

ElternBrief

Liebe Eltern,

die letzten Wochen eines Schuljahres sind immer besonders ereignisreich und dicht gedrängt: die letzten Klassenarbeiten werden geschrieben, Zeugnisnoten werden gemacht, Versetzungsentscheidungen müssen getroffen werden, Schullandheimfahrten werden durchgeführt, Schulwechsel erfordern Beratungs- und Aufnahmegespräche, die Zusammensetzung der Klassen wird neu geplant, Kolleginnen und Kollegen müssen verabschiedet werden, gleichzeitig werden neue Lehrerinnen und Lehrer gesucht, um die Unterrichtsversorgung sicherzustellen... Manches davon bekommen Sie als Eltern direkt mit, manches geschieht im Hintergrund als Vorbereitung für ein neues Schuljahr.

Sie alle haben aber durch die Medien erfahren, dass genau in dieser Zeit schwieriger und anstrengender Planungen und Aktivitäten zum Schuljahresende die so genannte „Bildungsoffensive“ der Landesregierung veröffentlicht wurde. Das geschah in zwei Schritten: zuerst mit einem Brief des Ministers an die Schulleitungen und G8-Eltern der Gymnasien vom 24. Juni, dann durch die Pressekonferenz des Ministerpräsidenten und einiger Minister am 15. Juli.

„Bildungsoffensive“

Mit seinem Brief hat Kultusminister Rau auf die anhaltende Kritik von Eltern an G8 reagiert. Durch einige Maßnahmen soll die Belastung der Schülerinnen und Schüler in G8 gesenkt werden.

Herr Rau rechnet in seinem Brief vor, dass bei 32 Wochenstunden in Klasse 5 nur an einem einzigen Tag Nachmittagsunterricht stattfinden müsse. An einem solchen Tag dürfen künftig keine schriftlichen Hausaufgaben von diesem Tag auf den nächsten gestellt werden. Die Rechnung scheint plausibel: bei 5 Tagen mit je 6 Stunden bleiben nur 2 Stunden übrig, die finden an einem Nachmittag Platz. Weshalb haben wir am Elly in Klasse 5 dennoch mehr als an einem Nachmittag Unterricht? Beispielsweise deshalb, weil unsere Schülerinnen und Schüler Schwimmunterricht haben und die Schwimmgruppen kleiner sein müssen als die aktuellen Klassengrößen – das schreiben die Sicherheitsbestimmungen der Schwimmhallen vor. Es müssen also mehr Schwimmgruppen gebildet werden, die in die zur Verfügung stehenden Hallenzeiten eingeplant werden müssen – schon ist ein zusätzlicher Nachmittag notwendig. Ein weiterer ganz wichtiger Aspekt sind die Essenszeiten der Cafeteria. Bei der Genehmigung des Cafeteria-Ausbaus wurde vom Schulträger und dem Regierungspräsidium zur Bedingung gemacht, dass in zwei Schichten gegessen wird, um die Sitzplätze (und damit die Baukosten) zu beschränken. Wenn aber in zwei Schichten gegessen wird, müssen etwa die Hälfte aller Schülerinnen und Schüler bereits nach der 5. Stunde in die Mittagspause – und schon sind es wieder mehr Stunden, die in den Nachmittag müssen. Ich hätte es begrüßt und als Unterstützung empfunden, wenn Herr Rau in seinem Schreiben darauf hingewiesen hätte, dass die schulischen Rahmenbedingungen vor Ort eine Abweichung von der einfachen Rechnung, die er aufmacht, nötig machen können.

Gleichzeitig soll, so der Minister, den Schulen die Genehmigung für eine Ganztagschule erleichtert werden. Noch immer ist aber nicht deutlich eingestanden und ausgesprochen, dass die Zukunft des G8 generell in der Ganztagschule liegt, die dann freilich andere Ressourcen braucht, als bisher zur Verfügung gestellt werden. Dann wäre auch kein „Verbot“ von Hausaufgaben an Tagen mit Nachmittagsunterricht mehr nötig, weil alles schulische Lernen sinnvoll in den dann abwechslungsreich gestalteten Schultag eingebunden wäre.

Poolstunden

Im Brief des Ministers wird außerdem gefordert, die Poolstunden – das sind insgesamt 10 Stunden in G8, die die Schulen frei mit pädagogischen Inhalten füllen können – künftig anders zu verwenden. Mindestens die Hälfte der Poolstunden soll für Fachinhalte eingesetzt werden, um in geteilten Klassen zu differenzieren. – Diese Forderung ist eine deutliche Abkehr von dem, was bisher zu den Poolstunden gesagt worden war. Wir hatten am Elly mit den Poolstunden ein Konzept erarbeitet, mit dem überwiegend zusätzliche Inhalte den Fachunterricht ergänzten. Solange den Schulen aber keine Zusatzstunden für Förderung und Differenzierung im Sinne einer echten Ganztageschule gegeben werden, ist es wahrscheinlich besser, die Poolstunden vorläufig für eine solche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler einzusetzen, auch wenn wir dadurch auf andere, uns eigentlich wichtige Inhalte verzichten müssen. Wir haben daher ein neues Konzept für die Poolstunden erarbeitet, das den Vorgaben des Kultusministeriums entspricht. Erhalten bleiben die Klassenlehrerstunden in den Klassen 5 bis 7, außerdem eine halbe Poolstunde für das Suchtpräventionsprojekt in Klasse 8 und eine halbe Poolstunde für soziale Projekte in Klasse 9. Damit bleibt von Klasse 5 bis 9 die Förderung der sozialen Fähigkeiten ein klarer Schwerpunkt unseres Konzeptes. Eine Stunde in Klasse 7 wird weiterhin für Praktikumszeit in den Naturwissenschaften verwendet. Dadurch wird keine Naturwissenschaft einstündig und es bleibt genug Zeit für schüleraktives experimentelles Arbeiten. Die verbleibenden 5 Poolstunden verwenden wir künftig dafür, die Klassen zu teilen und in den geteilten Klassen besonders auf die Stärken und Schwächen der einzelnen Schülerinnen und Schüler einzugehen, also zu differenzieren. Da in jeder Klassenstufe immer zwei unterschiedliche Fächer eine (oder eine halbe) Poolstunde bekommen, können die Poolstunden im Stundenplan gleichzeitig gelegt werden, es gibt keine Hohlstunden und die Klassen können nach wechselnden Kriterien aufgeteilt werden. Wir erhalten so eine hohe Flexibilität in der Differenzierung und können einzelne Fächer gezielt unterstützen. In der Klasse 5 sind das Deutsch und Englisch (je eine Poolstunde), in Klasse 6 Deutsch und Mathematik (je eine halbe Poolstunde – unterrichtet wird dann im zweiten Halbjahr mit je einer Stunde), in Klasse 7 Mathematik und Bildende Kunst (je eine halbe Poolstunde – in der BK-Stunde werden die Schülerinnen und Schüler an der Nähmaschine ausgebildet wie in der bisherigen Poolstunde „Kreativität im Handwerk“) und in Klasse 8 in Deutsch und Mathematik (oder Englisch) – auch hier je eine halbe Poolstunde. Effektiv verkürzt sich durch

die Halbierung der Klassen in den fünf für die Differenzierung verwendeten Poolstunden die Gesamtunterrichtszeit. In Klasse 5 sind es nur noch 31 Wochenstunden, in Klasse 6 im ersten Halbjahr 32, im zweiten Halbjahr 33 Wochenstunden, in Klasse 7 sind es 33 Wochenstunden im ersten Halbjahr, 34 im zweiten, in Klasse 8 35 Wochenstunden, in Klasse 9 34 Wochenstunden plus das Suchtpräventionsprojekt, das im Block unterrichtet wird. Da in Klasse 10 keine Poolstunden mehr unterrichtet werden, wird auch hier die Gesamtstundenzahl geringer und beträgt künftig 35 Wochenstunden. Die Jahrgangsstufen 11 und 12 sind in G8 bereits Kursstufe.

Wir werden diese neue Konzeption, die die Gesamtlehrerkonferenz und die Schulkonferenz bereits beschlossen haben, bereits im nächsten Schuljahr durchführen und genau beobachten, ob sie zu einer besseren Unterstützung der Schülerinnen und Schüler führt.

Hausaufgabenbetreuung

Im nächsten Jahr werden wir außerdem, wie vom Kultusminister gefordert, ein Angebot für eine Hausaufgabenbetreuung erarbeiten. Noch fehlen allerdings genaue Informationen, wie dies umgesetzt werden kann und soll.

Senkung des Klassenteilers

In der Bildungsinitiative, die Ministerpräsident Öttinger kurz nach dem Schreiben des Kultusministers zu G8 verkündet hat, wurde vor allem eine Absenkung des Klassenteilers in Aussicht gestellt. Zum nächsten Schuljahr wird sich allerdings noch nichts ändern, auch danach wohl nur in kleinen Schritten. Wir sind gespannt, wie die Umsetzung konkret aussehen wird. Die Maßnahme selbst ist allerdings überfällig, denn die großen Klassen, zu denen wir gezwungen werden, erschweren die fachliche und pädagogische Arbeit und belasten die Lehrerinnen und Lehrer außerordentlich.

Cafeteria und Naturwissenschaftlicher Fachraum

Erfreulich sind einige Fortschritte, die wir bei der Modernisierung unseres Gebäudes erreichen konnten. So freuen wir uns sehr über die größere und schönere Cafeteria. Allen, die die Einschränkungen und Schwierigkeiten der Übergangsphase so erträglich gestaltet haben – immerhin wurde fast ein Schuljahr lang im Werkraum gekocht und gespült und auf der Bühne in der Aula gegessen – sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt! Allerdings stellt uns die Organisation des Einkaufs, Kochens, der Essensausgabe und des Putzens weiterhin vor große Herausforderungen. Hier muss die ganze Schulgemeinschaft zusammenhelfen und die Stadt ist gefordert. Im neuen Schuljahr werden wir das erneut thematisieren.

Weitere bauliche Veränderungen

Während der Sommerferien sollen weitere bauliche Verbesserungen vorgenommen werden. So entsteht endlich ein neues Internet-Café, wenn auch als Übergangslösung mit vorerst vier Rechnern, ein Biologie-saal wird eingeebnet und neu möbliert, die BK-Räume werden neu möbliert und technisch besser ausgestattet. Im nächsten Schuljahr wird die Gestaltung des gesamten Außengeländes geplant.

Abschiede

Zu Ende gehende Schuljahre bringen immer auch Abschiede mit sich. Zwei langjährige Kollegen verlassen uns: Frau Wörz und Herr Bertsch. Beide haben

viele Jahre ihr Bestes für die Schülerinnen und Schüler gegeben. Wir danken beiden ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen Ihnen in den Jahren des verdienten Ruhestandes noch viele kreative Erfahrungen!

Außerdem verlassen uns Herr Lehmann, der in Esslingen eine Stelle gefunden hat, Herr Salwiczek, der zur Schule seiner Gemeinde wechselt und unsere drei Referendarinnen Frau Mock, Frau Peter und Frau Zimmermann. Alle drei haben eine Stelle bekommen – dazu herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen allen einen guten Start an Ihren neuen Schulen!

Die anderen Referendarinnen und Referendare setzen ihre Ausbildung bei uns am Elly fort: Frau Grüner, Frau Hörting, Frau Unterberger, Frau Petkovsek, Herr Schmidt und Frau Wilkens.

Die Lehrerversorgung im nächsten Schuljahr

Schwangerschaftsvertretungen, die die Fächer Deutsch und Englisch oder Deutsch und Geschichte mitbringen, müssen noch gefunden werden, sonst sind wir für das nächste Schuljahr ganz gut versorgt. Wir werden einige neue Lehrerinnen und Lehrer am Elly haben, die, soweit ich das bisher beurteilen kann, das Kollegium gut ergänzen werden und viel Kompetenz mitbringen. Spätestens in der neuen Elly-Info werden Sie Ihnen vorgestellt!

Stundenplan im Internet

Wir planen, den Stundenplan des ersten Schultages ins Internet zu stellen. Falls technische Schwierigkeiten das verhindern, hängt er wie gewohnt ab Freitag in der Eingangstür der Schule aus, sodass Sie sich informieren können, wie der erste Schultag verläuft.

Termine im neuen Schuljahr 2008/09

September

- 05.09. Veröffentlichung des Stundenplans für Montag, 08.09., im Internet (www.s-elly.de)
- 08.09. Erster Schultag
- 08.09. Einschulungsfeier für die neuen Fünftklässler (15:00 Uhr)
- 19.09. (spätestens) Abmeldung vom Religionsunterricht

Oktober

- 21./22.10. Klassenpflegschaftsabende
- 27.-31.10. Herbstferien

November

- 12.11. Elternbeiratssitzung

Ein herzlicher Dank gilt allen, die die Hocketse organisiert und mitgestaltet haben. Mein besonderer Dank gilt dabei Herrn Palm, dessen Musik wieder so wunderbar für eine gute Stimmung gesorgt hat.

Allen, die unsere Schule endgültig verlassen, wünsche ich alles Gute auf ihrem weiteren Weg. Da wo die Leistungen nicht so waren, wie erhofft, wünsche ich gute Unterstützung und ein Sammeln von Kräften, um das nächste Jahr mit neuer Energie und Zuversicht anzupacken. Ihnen allen wünsche ich gute Erholung und eine kontaktreiche Zeit in der Familie.

Mit herzlichen Grüßen



Norbert Edel, Schulleiter